

## Jahresbericht 2007 der Bezirksgruppe Ruhrgebiet

Das Jahr 2007 war für die Bezirksgruppe Ruhrgebiet wieder ein ereignisreiches, von verschiedensten Exkursionen und Aktivitäten geprägtes Jahr.

Am **25. Januar 2007** war traditionell die Jahresmitgliederversammlung kombiniert mit einer Vortragsveranstaltung die erste Veranstaltung des Jahres.



Sie wurde auf Einladung beim Institut für Kanalisationstechnik (IKT) in Gelsenkirchen veranstaltet.

Das IKT ist ein gemeinnütziges, unabhängiges und neutrales Forschungs-, Beratungs- und Prüfinstitut.

Als An-Institut der Ruhr-Universität Bochum und der Fachhochschule Gelsenkirchen befasst sich das IKT mit Fragestellungen der

leitungsgebundenen Infrastruktur des Gas-, Wasser und Abwassersektors.

Besonders erfreulich war, dass 22 Kolleginnen und Kollegen der Einladung folgten.

Nach Begrüßung durch Dr. Bert Bosseler informierte das IKT in mehreren Fachvorträgen über seine Arbeit. Eine Führung durch die Versuchsanlagen schloss dabei die sehr interessante Vortragsveranstaltung ab.

In der danach stattfindenden Mitgliederversammlung wurde ein Rückblick auf das Jahr 2006 gegeben. Insbesondere die gelungene mehrtägige Fahrt nach Süddeutschland wurde lobend erwähnt. Ebenso wurden die Planungen für 2007 vorgestellt.

Haupttagesordnungspunkt war aber die Wahl zum Bezirksgruppenvorsitz. Dabei wurde das bisherige 3er Team aus dem Vorsitzenden Christian Sustrath und seinen Stellvertretern Thomas Scholz und Holger Bogatzki wiedergewählt.

Abschließend wurde das 10-Thesenpapier zur Weiterentwicklung des BWK-Bundesverbandes vorgestellt und diskutiert.



Am **9. Mai 2007** führte eine ganztägige Fachexkursion 20 Kolleginnen und Kollegen zum Netteverband nach Nettetal.

Dort wurden wir durch den Verbandsvorsteher und Bürgermeister Christian Wagner und dem Geschäftsführer Herrn Volker Dietl begrüßt. Verbandsvorsteher Christian Wagner erläuterte die Aufgaben des Netteverbandes an den oberirdischen Gewässern sowie die Organisation und Finanzierung.

Der Geschäftsführer Volker Dietl stellte das Maßnahmenprogramm des Verbandes vor, darunter den naturnahen Rückbau der Gewässer und die Arbeit der Gewässerunterhaltung in den Niederungsgebieten. Eine Gewässerbefahrung auf dem Wittsee mit detaillierten Erläuterungen der Maßnahmen rundeten eine gelungene Veranstaltung beim Netteverband ab.



Danach ging es zur Biologischen Station Krickenbecker Seen.

Dr. Ansgar Reichmann, der geschäftsführende Leiter der Station, führte durch die Ausstellung im Info-Zentrum

und erläuterte die Arbeit und Artenvielfalt in den Naturschutzgebieten des Naturparks Maas-Schwalm-Nette.

Mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen ging es dann am späten Nachmittag wieder nach Hause.

Wie auch in den Vorjahren war am **4. September 2007** die Bezirksgruppe Ruhrgebiet beim diesjährigen 25. Bochumer Workshop an der Ruhr-Universität Bochum mit einem Stand präsent.

Vom **18.-20. Oktober 2007** wurde die schon traditionelle, mehrtägige Fachexkursion durchgeführt. Gemeinsam mit der Bezirksgruppe Aachen führen 24 Kolleginnen und Kollegen nach Brüssel /Belgien, um sich über die Umweltpolitik der Europäischen Union (EU) im allgemeinen und über die Arbeit verschiedenster Institutionen in deren Umfeld im speziellen zu informieren.

Trotz Eisenbahnerstreik konnten wir pünktlich abfahren und trafen mittags in Brüssel ein.

Auf unserer 1. Station wurden wir von Prof. Dr.

Mayer MdEP (Mitglied des Europäischen Parlaments) begrüßt. Er informierte über die Ziele und Wege der EU-Politik und über seine Arbeit als EU-Abgeordneter.



Danach ging es zum European Environmental Bureau (EEB) und zur European Environmental Citizens Organisations for Standardisation (ECOS).

Das EEB vertritt die Interessen von 143 Nichtregierungsorganisationen, wie Verbänden, Initiativen oder Vereinen des Umwelt- und Naturschutzes aus 31 Ländern auf europäischer Ebene.

ECOS wurde im Jahre 2002 als eine Vereinigung von Nichtregierungsorganisation gegründet und versteht sich als Sprachrohr des Umweltschutzes bei der europäischen Standardisierung von Normungsverfahren wie z. B. CEN (European Committee for Standardisation).

Frau Regina Schneider, Leiterin der Informationsabteilung des EEB, und Herr Ralf Lottes, Geschäftsführer von ECOS, stellten detailliert die Arbeit ihrer Organisationen vor und schilderten den Kolleginnen und Kollegen deren Aufgaben und Möglichkeiten im politischen Umfeld der EU.

Den ersten Tag ließ die Gruppe dann am Abend, am schönsten Platz Brüssels, dem Grand Place, in einem gemütlichen Restaurant ausklingen.

Am Freitag folgte der Besuch der Vertretung Nordrhein-Westfalens (NRW) bei



der Europäischen Union. Herr Karl-Alois Bläser, Leiter des Referates Öffentlichkeitsarbeit stellte der Gruppe umfassend deren Aufgaben und Arbeit vor.

Die NRW-Vertretung beobachtet und bewertet das politische Geschehen in Brüssel, um so im Sinne der Landesregierung NRW auf die europäischen Meinungsbildungs und Entscheidungsprozesse einzuwirken. Sie ist die einzige Auslandsdienst-

stelle der Staatskanzlei.

Danach ging es zum Highlight unserer Brüsselexkursion. Wir hatten die Möglichkeit, die gerade fertig gestellte, neue Kläranlage Brüssel-Nord zu besichtigen.

Die Kläranlage hat eine Ausbaugröße von 1,1 Millionen Einwohnerwerten (EW), behandelt 325000 m<sup>3</sup> pro Tag und kostete ca. 300 Millionen Euro.

Die von dem Gemeinschaftsunternehmen AQUIRIS privatfinanzierte Kläranlage hat einen Nutzungsvertrag über 25 Jahre.

Die Planungen zur Abwasserreinigung im Großraum Brüssel gehen bereits auf die 80er-Jahre des letzten Jahrhunderts zurück.

Durch ein Abkommen zwischen der Brüsseler



und flämischen Region im Jahre 1990 wurde die Grundlage zum Bau von 2 Kläranlagen, eine im Brüsseler Süden mit 360000 EW, die bereits im Jahr 2000 in Betrieb ging, und zum Bau der Kläranlage Brüssel-Nord gelegt.



Auf einem 8,6 ha großen, alten Industriegelände wurden 3 Quadranten mit Anlagen zur Regenwasserbehandlung, Vorbehandlung des Abwassers der biologischen Reinigung und zur Behandlung des Klärschlammes bebaut. Der 4. Quadrant ist als Reservefläche vorgesehen.

Aufgrund der sehr begrenzten Fläche wurde die biologische Abwasserbehandlung in einem Gebäude als Besonderheit zweigeschossig gebaut. Die Absetzbecken befinden sich dabei über den Belebungsbecken in der 1. Etage.

Zur Minderung von Geruchsbelästigungen wird die Abluft erfasst und behandelt. Abschließend wurde noch sehr ausführlich mit dem Betriebsleiter der Kläranlage die Reinigungsleistung der Kläranlage diskutiert.

Mit vielen, neuen Eindrücken dankten die Kolleginnen und Kollegen den belgischen Gastgebern für eine wirklich sehr informative Vorstellung der Kläranlage Brüssel-Nord. Nach vielfältigen Unternehmungen am Freitagabend bildete dann eine Stadtrundfahrt durch Brüssel am Samstag den Abschluss der diesjährigen, mehrtägigen Fachexkursion.



Die letzte Fachexkursion des Jahres war am **11. Dezember 2007**. Ziel war die Firma Kalksandstein-Planelemente GmbH & Co. KG in Haltern. Dort konnten sich 16 Kolleginnen und Kollegen über die Schließung von Wasserkreisläufen bei der Kalksandsteinproduktion informieren.

Kernstück ist dabei eine Rektifikationsanlage und eine biologische Reinigungsanlage.

Die Rektifikationsanlage hat die Aufgabe, das bei der Produktion anfallende Härtekesselkondensat und das Brunnenwasser, das zum Ausgleich der Verluste eingesetzt wird, zu Kesselspeisewasser aufzubereiten.

Das anfallende Konzentrat wird in einer biologischen Behandlungsanlage so aufbereitet, dass es als Mischwasser in der Produktion wieder eingesetzt werden kann.

Dieses Verfahren verbessert die Energiebilanz des Werkes:

- Die Leistungsfähigkeit des Dampfkessels wird durch die vorgeschaltete, thermische Behandlung und die erheblich reduzierte Abschlammrate erhöht.
- Die CO<sub>2</sub>-Emissionen verringert.
- Die Regeneration der Ionenaustauschanlagen und die Salzableitung entfällt.
- Der Grundwasserverbrauch wird vermindert.
- Der bei der biologischen Reinigung entstehende Klärschlamm wird als Zuschlagstoff wieder verwendet.



Dieses Projekt wurde auch durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert.

So war das Jahr 2007 für die Bezirksgruppe Ruhrgebiet ein sehr ereignisreiches Jahr. Besonders erfreulich ist, dass 10 neue Mitglieder begrüßt werden konnten und die Mitgliederzahl sich weiterhin sehr positiv entwickelte.

Ein herzlicher Dank geht an alle Kolleginnen und Kollegen, insbesondere allen Referenten bei den Exkursionen und meinen Stellvertretern Dipl.-Ing. Thomas Scholz und Dipl.-Ing. Holger Bogatzki für die Unterstützung bei der Planung und Durchführung der diversen Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten der Bezirksgruppe.

Christian Sustrath